



Infobrief

II/ 2024 - 2025

Emmy-Noether-Gesamtschule Kaarst
Riskeskirchweg 1
41564 Kaarst-Büttgen

**Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
verehrtes Kollegium, liebe Schulgemeinschaft,**

am 23. März hätte Emmy Noether Ihren 143. Geburtstag gehabt. Am 14. April jährt sich ihr Todestag zum 90. Mal. Sie starb mit nur 53 Jahren infolge einer Operation im Exil in Pennsylvania (USA), wo sie als Lehrerin an einem Frauencollege lehrte.

Wir stehen mitten im zweiten Schulhalbjahr und das Ende ist fast schon in Sichtweite. Erlauben Sie mir daher rückblickend einige Bemerkungen:



Der "Tag der offenen Tür" wurde sehr gut besucht. Ganz herzlichen Dank an alle Helfer*innen, an die gestaltenden Klassen und die vielen im Vorfeld mit der

Organisation Beauftragten. Vielen Dank.

Die Anmeldungen für die 5. und die 11. Jahrgangsstufe waren von Rekordzahlen geprägt. 201 neue 5.Klässler*innen wurden angemeldet. Der Schulträger hat in Abstimmung mit der Schulleitung die einmalige Einrichtung einer sechsten Eingangsklasse ermöglicht, so dass viele Schüler*innen der 4. Klasse einen Schulplatz an der Emmy-Noether-Gesamtschule erhalten konnten. Die nicht aufgenommenen Schüler*innen erhielten auf Wunsch alternative Schulplätze an den Gesamtschulen in Willich und Meerbusch und an den Realschulen in Kaarst und Korschenbroich.



Auch in diesem Halbjahr ergeben sich personelle Veränderungen: Frau Hormes und Frau Kilic-Tandogan sind nun in Elternzeit. Zum 01.05. werden wir mit Frau Ögüt (Mathematik/Physik), Frau Litvinova (Deutsch/Englisch) und Frau Dogruluk (Erdkunde/Sozialwissenschaften) drei neue Kolleginnen erhalten. Frau Ciensky (Technik/Informatik) hat ihre Lehramtsprüfung erfolgreich absolviert und wird uns erhalten bleiben. Ihnen allen ein herzliches Willkommen!

Zum Schuljahresende wird Frau Vitz (Didaktische Leiterin der Emmy-Noether-Gesamtschule) pensioniert. Ebenso werden einige Vertretungslehrkräfte aus persönlichen Gründen (z. B. durch Eintritt in das Referendariat) ihre Anstellung bei uns aufgeben. Insbesondere im Bereich des Gemeinsamen Lernens macht sich noch immer der gravierende Fachkräftemangel bemerkbar. Hier können nicht alle freien Stellen besetzt werden.

Einige Kolleg*innen werden zum Schuljahresende auf eigenen Wunsch näher an ihre Wohnorte versetzt, so dass zum neuen Schuljahr weiterhin neue engagierte Lehrkräfte benötigt werden.



Am 07.03. fand nach anderthalb Jahren erstmals wieder ein digitaler Übungstag (Digi-Day) statt.

Die Rückmeldungen zeigen, dass dieser Tag von den Lehrkräften und Schüler*innen sehr ernstgenommen wurde und zu guten Ergebnissen führte.

Zweifellos ist dafür die intensive Vorbereitung und unser Kollaborationstool verantwortlich. Ich danke ausdrücklich Herrn Wagner, Herrn Aydogan, Herrn Weich und allen anderen Kolleg*innen, welche bis zum Tag selbst, über Wochen hinweg, verlorene Installationen, Kennwörter und

Einrichtungen wiederherstellten und dafür sorgten, dass möglichst alle Schüler*innen aktiv online teilhaben konnten. In der Schule selbst waren an diesem Tag nur 13 Schüler*innen von ca. 1100 Schüler*innen anwesend, die vor Ort, aus unterschiedlichen Gründen technisch und schulisch betreut werden mussten und dem Fachunterricht aus dem Selbstlernzentrum heraus mit Kopfhörern folgten.

Dem Wunsch mancher Klassen, jeden Freitag einen „Digi-Day“ zu veranstalten, sind jedoch rechtliche Grenzen gesetzt.



Um die Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit der Schüler*innen dennoch zu stärken, haben die Mitglieder der schulischen Steuergruppe beschlossen, dass ab dem Schuljahr 2025/26, beginnend in der Jahrgangsstufe 5, ein neues Unterrichtskonzept, welches die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Schüler*innen stärken soll, erprobt wird. Dazu werden die 5.Klässler*innen mindestens im 1. Schulhalbjahr einen „Führerschein für mehr Selbstständigkeit im Lernen“ ablegen, der ihnen bescheinigt, dass:

1. Sie sich den Lernstoff selbstständig aneignen können,
2. Sie dabei frei von Kontrolle sind und dass
3. Sie selbst bestimmen können, in welcher Sozialform (allein, in Paaren, in der Gruppe) gelernt wird.

Mit Hilfe eines Lernplanes, in dem die Lerninhalte und Ziele für einen vorher festgelegten Zeitraum vorgegeben sind, steuern die Schüler*innen ihren Lernprozess weitgehend eigenständig.

Vom 30. Juni bis 2. Juli finden unsere Methodentage zum Thema „Lernen lernen“ statt. Ziel ist es, die Schüler*innen zu mehr Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit zu befähigen. Für die zukünftigen Oberstufenschüler*innen findet zeitgleich eine Einführung in die Oberstufenfächer und in den Ablauf der gymnasialen Oberstufe statt.

In diesem Zeitraum (30.06. bis 04.07.) konnten wir mit Unterstützung unseres Kooperationspartners der Suthom GmbH ein Sommercamp für interessierte Schüler*innen organisieren. Das Thema in diesem Jahr ist der Bau (mithilfe eines 3d-Druckers) und die Programmierung eines Portalkrans.



Auch das Kollegium befindet sich in einem stetigen Lernprozess. Am 24.03. fand ein digitaler Fortbildungstag für alle Lehrkräfte statt, an dem diese intensiv an den eigenen digitalen Kompetenzen arbeiteten, die schulischen Rahmenbedingungen und notwendigen Veränderungen vordachten und neue Lernwege erprobten.

Parallel tagte die Arbeitsgruppe Digitalisierung der Emmy-Noether-Gesamtschule, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Schule auf diesem Weg zu begleiten und neue Wege zu erschließen.

Am Freitag, dem 2. Mai findet unsere dritte Lehrerfortbildung zum Thema „Kinderschutzkonzept“ statt. An diesem Tag haben die Schüler*innen einen Studientag und werden in den Fächern mit ausreichend Aufgaben versorgt. Es wird eine Betreuung von 8:00 bis 14:00 Uhr angeboten. Bitte melden Sie ihr Kind rechtzeitig bei Frau Becker an. (mira.becker@kja-duesseldorf.de)

Auch am Tag der Zeugniskonferenzen (3. Juli) werden die Schüler*innen einen Studientag mit einer Betreuungsmöglichkeit in der Schule haben. Am Freitag, dem 4. Juli findet die feierliche Zeugnisübergabe an die Jahrgangsstufe 10 statt. Auch für diesen Tag erhalten die Schüler*innen ausreichend Aufgaben für zuhause.



Mit dem Sommerhalbjahr ist es auch Zeit, sich in den Pausen weniger im Foyer und der Mensa aufzuhalten. Alle Schüler*innen, welche kein Essen bestellt haben und kein mitgebrachtes Essen dabei haben, können keinen Sitzplatz in der Mensa erhalten. Dabei zählen Chips und Süßigkeiten selbstverständlich nicht zu einer vollwertigen Mittagskost.

Alle Schultaschen sind am vorgesehenen Platz abzustellen! Danach kann gegessen werden. Das Abräumen, das Zurückstellen des Stuhles und das Säubern des Platzes sind selbstverständlich!

Wer in der Mittagspause lernen bzw. arbeiten möchte, erhält einen „Passierschein“ für das Selbstlernzentrum (SLZ) in der 1. Etage. Die Anzahl der Plätze für die Sek I ist begrenzt. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls bei Frau Becker in der Übermittagsbetreuung.

Als Gesamtschule mit gebundenem Ganzttag, dürfen die Schüler*innen von der Schule erst nach der Mittagspause entlassen werden, auch wenn sich in deren Anschluss eine freie Stunde ergibt. Diese Vorgabe muss akzeptiert werden, wenn man die Gesamtschule als Wunschschulform wählt. In diesem Zusammenhang weise ich aber auch daraufhin, dass das Bestellen von Pizza an die Schule, das Mitbringen von Fastfood z. B. von Kiosken oder dem RadlStadl auch der Oberstufe nicht gestattet ist.



Die Schüler*innen des Kunstkurses der Jahrgangsstufe 10 haben unter Anleitung von Herrn Siemsen und Frau Haase einige Fenster im SLZ farbig gestaltet. Vielen Dank! Das Fensterbild ist nicht nur optisch sehr gelungen, sondern zeigt Motive, welche die Schüler*innen mit Emmy Noether und unserer Schule verbinden.

Aus organisatorischen und personellen Gründen wird die Differenzierung im musikalisch-künstlerischen Bereich in der Jahrgangsstufe 7 zum kommenden Schuljahr verändert.

Musiktheater – ursprünglich eine Idee um z. B. Musicals an unserer Schule kennenzulernen und vielleicht selbst einzustudieren, findet keinen Anklang bei den Schüler*innen.

Textilgestaltung und Kunst können wegen der Raumkapazitäten nicht im gewünschten Maß angeboten werden.

Zugleich soll das Orchester gestärkt und mehr Schüler*innen zum längeren gemeinsamen Spiel animiert werden.

Daher wird das Musikprofil auf die 7. Jahrgangsstufe erweitert. Die notwendigen Kosten werden von der Schule getragen.

Alle anderen 7. Klassen erhalten ab dem kommenden Schuljahr eine Stunde Musik- und Kunstunterricht im Klassenverband. Textilgestaltung wird in diesem Modell als eigenständiges Fach nicht mehr angeboten.

Dieses Modell wird bis zur 10. Klasse „hochwachsen“. Das Vororchester wird ab Klasse 8. als fester Kurs angeboten.

Die jährlichen Wahlen im musikalisch-künstlerischen Bereich fanden daher in diesem Jahr letztmalig statt.



Der Besuch des Theaters ist nunmehr in fast allen Jahrgangsstufen als fester Termin im Jahresplan verankert. Gesehen wurden in diesem und vergangenen Jahr: das „Pommes-Paradies“ (6. Klasse), „Der Besuch der alten Dame“ (9. + 10. Klasse), „Blinde Kuh mit dem Tod“ (9. Klasse), „Biedermann und die Brandstifter“ (10. Klasse), „Die Märchen des Oskar Wilde“ (Q1) und „Woyzeck“ (Q2).

Nicht immer ist eine Ausplanung am Vormittag möglich. Viele interessante Stücke werden am Abend gespielt. Abends ist es auch eine ganz besondere Atmosphäre. Für viele Schüler*innen ist so ein Theaterbesuch das „erste Mal“.

Am letzten Schultag vor den Osterferien beteiligt sich die Emmy-Noether-Gesamtschule nun schon zum 12. Mal am Kaarster Drei-Besen-Tag. Nicht nur das Schulgelände, sondern auch der umliegende öffentliche Raum werden von den 300 Schüler*innen der 5. und 6. Klasse von Unrat, Verpackungsmüll und Zigarettenkippen gesäubert.

Am Donnerstag, dem 08. Mai ist in der 6. Stunde wieder die Schüler*innensprechzeit geplant. Schüler*innensprechzeit heißt, dass alle Lehrkräfte auf ihre Schüler*innen warten, um gemeinsam über Noten, Leistungen und Verbesserungsmöglichkeiten zu sprechen. Es ist die Gelegenheit für Schüler*innen ohne Zeitdruck ihre Erwartungen, ihre Zufriedenheit oder ihre Ängste anzusprechen. Bitte nutzt diese Chance!

In der darauffolgenden Woche (12.05. und 13.05) können die Eltern mit den Lehrkräften über die Leistungen der eigenen Kinder sprechen. Die Klassenleitungen werden im Wechsel digitale und Präsenztermine anbieten. Digitale Termine finden immer als Videokonferenz in MTeams mit dem Schüler/der Schülerin statt. Bei fehlender Zustimmung zur Kameranutzung, aber auch bei Nichtanwesenheit des Kindes kann es keine digitalen Termine in MTeams, sondern nur Elternsprechtagstermine in Präsenz geben.

Ebenfalls am Montag, 12.05.2025, wird es ein Gespräch mit einer der letzten Zeitzeuginnen, Frau Dr. Eva Umlauf, in der Aula für die 10. und 11. Jahrgangsstufe geben. Wir sind froh darüber, eine der letzten Überlebenden des Vernichtungslagers in Auschwitz-Birkenau kennenlernen und befragen zu dürfen.

Bereits zum 10. Mal findet am Mittwoch, 25. Juni, ab 18.00 Uhr das Sommerkonzert in der Aula statt. Es erwartet Sie ein buntes, musikalisches Programm unserer Orchester und Musiker*innen. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Dr. Eva Umlauf

Lesung und Gespräch mit einer
Zeitzeugin



12. Mai 2025

In der 3. und 4. Stunde wird Frau Dr. Eva Umlauf aus ihrem Buch vorlesen. Im Anschluss soll ein Gespräch stattfinden, in dem Schüler*innen ihre Fragen stellen dürfen.

Frau Dr. Eva Umlauf ist Kinderärztin und Psychotherapeutin, die in einem jüdischen Arbeitslager in der Slowakei geboren wurde und gemeinsam mit ihrer Familien nach Auschwitz deportiert wurde.

Eva Umlauf
mit Stefanie Oswald

Die Nummer auf
deinem Unterarm ist
blau wie deine Augen

Erinnerungen





In den vergangenen Wochen und Monaten kam es zu zahlreichen Verunreinigungen, Beschädigungen und Beschmierungen in der Schule. Schüler*innen schreiben auf die Toilettenwände, reißen Papierhalterungen ab, verstopfen Toiletten, reißen die Aufkleber der 17 Ziele von den Glastüren und malen an den Klassenwänden. Unser neues Schulgebäude ist unser Zuhause für viele Stunden am Tag. Es hat die Stadt Kaarst 45 Millionen Euro gekostet, dieses neue Gebäude für die Gesamtschule zu errichten. Wir sollten es achten und so gut es geht vor Beschädigungen bewahren. Es ist nicht richtig wegzuschauen, wenn etwas beschädigt wird, es ist nicht richtig, etwas dazuzuschreiben, weil vorher jemand an die Wand gekritzelt hat und es ist kann auch nicht richtig sein, die Nachhaltigkeitsziele der UNO, denen wir uns verpflichtet fühlen, abzureißen. Allein für die Nachbestellung dieser Aufkleber musste ich 650,- Euro investieren, welche für andere Dinge nicht zur Verfügung stehen.

Bitte helft, bitte helfen Sie alle mit, die Schule lange in einem guten Zustand zu erhalten, Müll in den vorgesehenen Behältern zu entsorgen und den Ordnungsdienst zuverlässig und gründlich zu erledigen. Dazu gehört auch das Hochstellen der Stühle und Fegen des Klassenraumes, denn nur dann kann der Raum auch durch die Reinigungsfirma gründlich geputzt werden.



eingerräumt.

Bis 2023 gab es an der Gesamtschule ein absolutes Handyverbot in allen Gebäuden und auf allen Höfen. Einzig und allein der Oberstufe wurden „Handyzonen“

Mit der Verbreitung und der immer tieferen Vernetzung des Handys in allen Lebensbereichen, der damit einhergehenden oft unkritischen Nutzung der Smartphones durch Eltern und Schüler*innen, wurde es zunehmend zu einer sportlichen Aufgabe von Lehrkräften Handys einzusammeln, mit Schüler*innen zu diskutieren, diese aufzubewahren, zurückzugeben, die Erziehungsberechtigten über den Verstoß zu informieren und zum Teil weitere Diskussionen zu führen. Immer früher erhalten Schüler*innen heute ein erstes Smartphone und möchten dieses auch nutzen.

Die Lehrkräfte fühlen sich dabei von den Eltern und der Gesellschaft alleingelassen, sie sollen Lösungen finden für Probleme, die sie nicht zu verantworten haben und kaum kontrollieren können. Letztlich nahm die Schulkonferenz den Umzug in das neue Gebäude zum Anlass, neue Wege zu beschreiten und neben den Verboten auch die Erziehung zu einem verantwortungsbewussteren Umgang mit dem Handy zu verstärken, Vereinbarungen mit Jahrgangsstufen zum „freiwilligen“ Verzicht und zur Kontrolle zu treffen und dabei auch die Elternhäuser nicht aus ihrer Mitwirkungspflicht zu entlassen. Mit Smartwatches, der Nutzung von KI und dem Dauertragen von In-Ear-Kopfhörern gibt es weitere durchaus bedenkenswerte Entwicklungen.

Untersagt sind Handynutzung und das Tragen von Kopfhörern in den schulischen Gebäuden. Die Vollausrüstung mit Schülerendgeräten macht auch die Nutzung im Unterricht überflüssig. Die Nutzung des Handys zu den Hofpausenzeiten soll durch Selbstverpflichtungen der Klassen deutlich eingeschränkt werden. Sowohl das Klettergerüst, als auch der neue Bolzplatz werden nur ohne Handy betreten.

Bisher richtete sich die Aufforderung eigene Konzepte zu entwickeln nur an die Jahrgangsstufen 5 bis 7. In der Ausprägung und Konsequenz gibt es dabei in jeder Klasse unterschiedliche Ansätze – von handyfreien Pausen bis hin zu ganzen Tagen, an denen gar kein Handy in die Schule mitgebracht wird. Die ersten positiven Rückmeldungen bestärken uns auf diesem Weg.

In den schulischen Gremien wird es demnächst sicher Überlegungen geben, das bestehende Konzept zu erweitern bzw. zu ergänzen. Dabei sind sowohl die Oberstufe, als auch die Lehrkräfte gefordert (neben den Eltern), im Sinne der Vorbildwirkung, die eigene Nutzungszeit kritisch zu hinterfragen.

Es gibt eine winzige Gruppe ausgebildeter Medienassistent*innen. Hier hoffen wir auf mehr Interesse aus den Klassen, so dass es irgendwann in jeder Klasse mindestens zwei Schüler*innen gibt, die sich diesem Thema in besonderer Weise verpflichtet fühlen. Herr Metje (t.metje@gesamtschule-kaarst.de) und Herr Nix (a.nix@gesamtschule-kaarst.de) sind für interessierte Schüler*innen die Ansprechpartner.

Ob wir letztlich damit erfolgreich sein werden, dass Pausen nicht nur mit dem Handy verbracht, sondern zur Kommunikation untereinander, dem Spiel und dem Austausch genutzt werden, sehen wir in den nächsten Jahren.

Grundsätzlich sind Smartphones aus der Gesellschaft aber nicht mehr wegzudenken. Übermäßiger Handykonsum ist daher auch kein Jugendproblem, sondern ein Problem von uns allen. Es sind Strukturen, welche sich zuerst schleichend, dann aber immer mehr verändern. Daher muss aus meiner Sicht auch an den Strukturen, den Vereinbarungen angesetzt und Regeln getroffen werden, welche für alle tragbar sind.

Das Sich Verlieren in den sozialen Netzwerken, die Informationsflut, das Gefühl des Dazugehörenmüssens und die Jagd nach immer günstigerem Konsum sind die eigentlichen Ursachen für zunehmende Abhängigkeiten, audiovisuelle Störungen, Aufmerksamkeitsdefizite und Versagensängste.

Es hilft nur, sich dagegen zu stellen, bewusst zu konsumieren, Vereinssport zu betreiben, Freundschaften zu pflegen und Familie zu leben ...



Für alle Anliegen an die Sekretärinnen nutzen Sie bitte vorab die E-Mail: gesamtschule@kaarst.de. Sollte es Anliegen an einzelne Lehrkräfte, die Schulsozialarbeit, die Abteilungsleitungen oder die Schulleitung von Seiten der Eltern geben, nutzen Sie unbedingt deren individuelle Dienst-E-

Mailadressen, welche Sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt: Menschen in der Schule und dem Link Kollegium finden:

<https://gesamtschule-kaarst.de/menschen-in-der-schule/kollegium/>

Noch immer schreiben Eltern an die Teamsadressen der Lehrkräfte. Das sind aber keine von uns genutzten E-Mail-Fächer, sondern sind eingerichtete Adressen zur Anmeldung und Nutzung von MSTeams und den implementierten Apps.

Die Schüler*innen finden die Sekretärinnen (Frau Marin und Frau Westphal) auch in **MSTeams**. Sie dürfen diese auch direkt im Chat anschreiben. Bestimmte Wege (z. B. das Erbitten einer Schulbescheinigung, Zeugniskopien etc.) lassen sich so schneller und zielgenauer (inklusive der Abholung) klären, als dies durch ein Schreiben per E-Mail oder beim ungedulden Warten vor dem Sekretariat geschieht.

Alle Anfragen für Beurlaubungen und Freistellungen sind stets an die Klassenleitung schriftlich (keine E-Mail) zu stellen! Diese darf in den allermeisten Fällen eine Genehmigung aussprechen oder leitet die Anfrage an das Schulsekretariat zur Entscheidung durch den Schulleiter weiter. Genehmigungen zur Verlängerung von Ferienzeiten und der Nutzung günstigerer Reiseangebote gibt es nicht.

In MSTeams sind alle Lehrkräfte zu finden. Die Schüler*innen dürfen diese auch direkt im Chat anschreiben. Bestimmte Wege (z. B. Unterstützung, Hinweise oder Bitten, Hausaufgaben etc.) lassen sich auch hier besser und schneller klären.

Bedenken sollte ein jeder/eine jede, dass die Lehrkräfte nicht 24 Stunden jeden Tag erreichbar und auch erkrankt sind. Das gilt auch umgekehrt.

Die digitale Technik hat auch ihre Tücken. Leider ist unser neuer Anrufbeantworter nicht immer in der Lage jeden Vokal oder Konsonanten deutlich wieder zu geben. Bei Krankmeldung ihres Kindes sprechen Sie bitte langsam und deutlich auf den Anrufbeantworter: Name des Kindes, Klasse, Klassenleitung, „mein Kind ist heute krank“. Bitte auch nicht mehr mitteilen, da die Sekretärinnen auch nur den Fakt der Erkrankung an die Lehrkräfte weitergeben, jedoch keine Zeit haben – Dinge zu klären oder zu erklären.

Ich wünsche Ihnen, allen Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften eine schöne Osterzeit und allen ein erfolgreiches viertes Quartal.

Mit herzlichen Grüßen

Büttgen, 04.04.2025



- Schulleiter -

Emmy-Noether-Gesamtschule Kaarst

Tel.: 0 21 31 / 20 27 5 0 / Fax: 0 21 31 / 20 27 513

www.gesamtschule-kaarst.de